

# Zwei Rehbraune Augen

1. Ein blondgelockter junger Jäger,  
der kehrt in einem Wirtshaus ein.  
Ein wunderschönes zartes blondes Mädchel,  
kredenzte lächelnd ihm den Wein.

I: Zwei Rehbraune Augen, die schaun den Jäger an,  
Zwei Rehbraune Augen, die er nie vergessen kann :I

2. Der Jäger sprach darauf zum Mädchen,  
komm doch mit mir in meinen Wald  
und viele, viele, heisse, lange Küsse,  
die gab sie dort dem Liebsten Bald:

I: Zwei Rehbraune Augen, die schaun den Jäger an,  
Zwei Rehbraune Augen, die er nie vergessen kann :I

3. Es schworen beide sich die Treue  
Doch kaum war'n sie im Glück vereint,  
da musst' er fort zu einem ander'n Förster,  
weit fort, und sie hat so geweint:

I: Zwei Rehbraune Augen, die schaun den Jäger an,  
Zwei Rehbraune Augen, die er nie vergessen kann :I

4. Und wieder ging zur Jagd der Jäger  
Da kam ein scheues Reh daher.  
Er wollte auf das zarte Rehlein schiessen,  
legt an, und senkt gleich sein Gewehr:

I: Zwei Rehbraune Augen, die schaun den Jäger an,  
Zwei Rehbraune Augen, die er nie vergessen kann :I

